

Gurktaler[®]

Aktiengesellschaft

Freiwillige Mitteilung für den Zeitraum 1.4.-31.12.2019

Sehr geehrte Damen!
Sehr geehrter Herren!

Die vorliegenden Zahlen des 3. Quartals des laufenden Wirtschaftsjahres für den Zeitraum 1.4. – 31.12.2019 schließen das Weihnachtsgeschäft ein, welches für die Erträge aus der Verpachtung des operativen Geschäfts der Marken *Gurktaler Alpenkräuter*, *Rossbacher* und *Leibwächter* an die Schlumberger Gruppe wichtiger als die restlichen Quartale des Wirtschaftsjahres ist. Nach einer mehrjährigen wirtschaftlichen Boomphase trübte sich die Konjunktur vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen und von Handelskonflikten deutlich und nachhaltig ein.

Die Schwäche der Weltwirtschaft hat weiterhin dämpfende Auswirkungen auf die Konjunktur Österreichs. Im Geschäftsjahr 2019 hatte Österreich ein abgeschwächtes Wirtschaftswachstum zu verzeichnen. Für 2020 wird ein weiterer Wachstumsrückgang erwartet. Die OeNB geht jedoch für 2021 wieder von einem Wachstumsanstieg des realen BIP aus. Die Abschwächung der Konjunktur schlägt sich auch auf dem Arbeitsmarkt nieder. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit verlangsamte sich im Jahr 2019.

Die handelspolitischen Maßnahmen der USA verursachen weiterhin Unsicherheiten für österreichische Exporteure (Quelle: OeNB; WIFO; WKO). Dies betrifft beispielsweise mögliche US-Zusatzzölle auf österreichische Waren beim Import in die USA (aufgrund der angekündigten Digitalsteuer in Österreich).

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2019 das 10. Jahr in Folge gewachsen. Die konjunkturelle Dynamik hat sich allerdings merklich verlangsamt. Das Bruttoinlandsprodukt nahm im Jahr 2019 preisbereinigt um 0,6 % zu (Quelle: BMWi). Das abgeschwächte Wirtschaftswachstum ist vor allem auf eine Schwäche der deutschen Industrie zurückzuführen. Für das Jahr 2020 geht man wieder von einem höheren Wachstum aus.

Die ungarische Wirtschaft wächst weiterhin. Für das Jahr 2019 geht man von einem BIP Wachstum von 4,4 % aus. Das starke Wachstum wird hauptsächlich vom Konsum und den Investitionen der Haushalte getragen. Die Arbeitslosigkeit ist stetig rückläufig.

Der ungarische Forint, der für die Gurktaler AG von Bedeutung ist, da der Wechselkurs die Beteiligungserträge aus der at-Equity Beteiligung am Teilkonzern Zwack wesentlich beeinflusst, verzeichnete im Berichtszeitraum eine Schwächephase und bewegte sich 2019 gegenüber dem EURO stetig abwärts. Wie schon im Halbjahresfinanzbericht angeführt, ist dies auf eine generelle Schwächung der Währungen der sogenannten Emerging Markets zurückzuführen. Der Kurs zu Jahresende lag bei EUR/HUF 330,62.

Umsatz

	in TEUR 1.4.-31.12.2019	Veränderungen zum Vorjahr in %
Konsolidierter Außenumsatz Gurktaler AG, Wien	766	+ 1,4 %

Anmerkungen

Als konsolidierter Außenumsatz sind die Pachterträge der Gurktaler Alpenkräuter GmbH, der „Rossbacher“ Vertriebs GmbH und der Leibwächter Kräuter GmbH anzuführen.

Die Absätze der Marke Leibwächter verzeichnete gegenüber dem Vorjahr ein starkes Wachstum während sich die Marke Gurktaler im Export sehr gut entwickelte. Bei *Rossbacher* waren sowohl der Absatz als auch der Umsatz rückläufig.

Der zugrunde liegende Umsatz bei der Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH ist im Berichtszeitraum mit EUR 6,4 Mio. gegenüber dem VJ (EUR 6,3 Mio.) nahezu konstant geblieben.

In Summe lagen die Pachterträge aus der Verpachtung des operativen Geschäfts der Kräuterspirituosenfirma Gurktaler Alpenkräuter GmbH, „Rossbacher“ Vertriebs GmbH sowie der Leibwächter Kräuter GmbH an die Schlumberger Gruppe per 31.12.2019 bei TEUR 766 nach 755 TEUR im Vorjahr.

Ergebnis

Im Zeitraum 1.4.-31.12.2019 weist die Unternehmensgruppe ein konsolidiertes Ergebnis (einschließlich der Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, abzüglich Steuern und Ergebnisanteile anderer Gesellschafter) von rund TEUR 800 und liegt damit unter dem Niveau des Vorjahres (rund 1.500 T-EUR). Einem nahezu unverändertem Betriebsergebnis steht ein stark reduziertes Beteiligungsergebnis der Zwack Unicum Nyrt. sowie ein gesteigertes Ergebnis aus der Beteiligung an der Underberg GmbH & Co KG gegenüber.

Die „at-equity“ zu konsolidierende Firma Zwack Unicum Nyrt., Budapest, erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/2020 einen Brutto-Umsatz von HUF 22,6 Mrd. (rd. EUR 68,5 Mio. zum Devisenmittelkurs am 31.12.2019 von rund EUR/HUF 330) und lag mit diesem Ergebnis in lokaler Währung 5,5 % unter dem Vorjahr (HUF 23,9 Mrd.). Nach Abzug von Verbrauchssteuern und der sogenannten Gesundheitssteuer (NETA) lag der Netto-Umsatz bei HUF 11,9 Mrd. (Vorjahr: HUF 14,4 Mrd.) bzw. - 17,4 % unter Vorjahr. Der Grund hierfür findet sich in den Eindeckungskäufen Ende 2018 im Vorfeld einer erneuten Änderung der Gesundheitssteuer ab Jänner 2019. Für das letzte Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 wird ein wieder ein Wachstum gegenüber dem Geschäftsverlauf des Vorjahres erwartet. Das durch Eindeckungskäufe außergewöhnlich gute Ergebnis des Vorjahres wird erwartungsgemäß nicht erreicht.

Der auf die Underberg GmbH & Co KG entfallende Gewinnanteil lag im Wirtschaftsjahr 2019/2020 bei TEUR 504 nach einem Ergebnis von rund 369 TEUR im Vorjahr.

Erläuterungen

Auftragslage

Eine Stellungnahme zu diesem vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Punkt ist in der Nahrungs- und Genussmittelbranche weder aussagefähig, da Auftragseingänge fast ausschließlich täglich erledigt werden, noch erforderlich aus Sicht der Gurktaler AG aufgrund der Verpachtung des operativen

Geschäfts der Gurktaler Alpenkräuter GmbH, der „Rossbacher“ Vertriebs GmbH und der Leibwächter Kräuter GmbH.

Preise und Kosten

Die Preise und Kosten für Rohstoffe, Energie und Logistik entwickelten sich im 3. Quartal stabil. Die Entwicklung entsprach den Erwartungen und wurde in den Unternehmensplänen berücksichtigt.

Geschäftsfelder

Im Wesentlichen gibt es zwei Unternehmensaktivitäten: Die Verpachtung des operativen Geschäfts der Kräuterspirituosen-Firmen Gurktaler Alpenkräuter GmbH, „Rossbacher“ Vertriebs GmbH, Leibwächter Kräuter GmbH einerseits und die Finanzbeteiligungen an den Kräuterspirituosen – Firmen Peter Zwack & Consorten Handels-AG, Wien (bzw. somit indirekt Zwack Unicum Nyrt., Budapest) und an der Underberg GmbH & Co KG in Rheinberg, Deutschland andererseits.

Gurktaler - der milde Alpenkräuter – ist die größte Marke unter den hauseigenen Spirituosen. Traditionelle, handwerkliche Verarbeitung, hohe Qualitätsstandards und regionale Verbundenheit prägen den Kräuteranbau im Gurktal ebenso wie die nachfolgende Mazeration im Probsthof des Gurker Stiftes.

Die vielfach ausgezeichnete Qualität und der milde, erlesene Geschmack resultieren aus der abgestimmten Zusammensetzung handverlesener Kräuter. Anlässlich des 60jährigen Jubiläums im Jahr 2016 wurde das Gurktaler Sortiment um *Gurktaler – der Klare – Alpenkräuter* ergänzt. Hochwertige Destillate und Kräuterauszüge aus Pfefferminze und Zitronenmelisse verleihen diesem Produkt zusätzliche Frische.

Rossbacher besteht als österreichischer Halbbitter seit 1897 am Markt und wurde für seine Qualität mehrfach prämiert. Goldmedaille beim World Spirits Award 2017 belegen die hohe Qualität von *Rossbacher*.

Leibwächter ist ein feinherber Halbbitter mit einer leichten Süße, wodurch die würzige Kräuternote besonders gut zur Geltung kommt. Er wird aus einer Vielzahl von Kräutern und Früchten in einem schonenden Verfahren hergestellt.

Mit *Underberg* als einzigartige Kräuterspezialität und Wirkspirituose und *Zwack Unicum* als traditionsreichem ungarischen Bitterlikör wird die Kräuterspirituosenkompetenz des Hauses eindrucksvoll abgerundet.

Zwack Unicum ist der traditionsreichste Bitterlikör mit starker Verwurzelung im ungarischen Getränkemarkt, der dem Unternehmen seinen Namen gibt. Das Rezept von *Zwack Unicum* ist seit über 225 Jahren ein Geheimnis der Familie Zwack. Er wird aus 40 Kräutern und Gewürzen aus der ganzen Welt bereitet.

Die operativen Aktivitäten werden mittels Pachtverträgen – wie das schon in der Vergangenheit der Fall war – an die Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH zu marktüblichen Konditionen verpachtet.

Die Gurktaler Aktiengesellschaft verdeutlicht die Fokussierung auf die Kernkompetenzen, um auch künftig und für ein nachhaltiges Wachstum in dem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld - bestmöglich aufgestellt zu sein.

Personal

Die Gurktaler Aktiengesellschaft hat das operative Geschäft derzeit verpachtet und hält darüber hinaus Finanzbeteiligungen.

Im Unternehmen waren im Schnitt sowie zum Stichtag 31.12.2019 unverändert drei Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden in der Gurktaler AG keine Investitionen getätigt.

Finanzlage

Gegenüber dem Bilanzstichtag 31.3.2019 sind keine nennenswerten Ereignisse eingetreten, die zu einer Veränderung der Finanzmittel in der Unternehmensgruppe Gurktaler AG führen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020/2021

Der bisherige Geschäftsverlauf des verpachteten Geschäfts zeigt eine konstante Entwicklung des Pachtertrages gegenüber dem Vorjahr mit + 1,4%. Im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 wird weiterhin ein zufriedenstellender Geschäftsverlauf erwartet.

Die Entwicklung der Finanzbeteiligungen ist aus heutiger Sicht schwierig zu prognostizieren. Obwohl die Prognosen mit einem Wirtschaftswachstum in Ungarn von über 4 % für 2020 vielversprechend sind, ist dort die ökonomische Lage wegen des schwachen Forint gegenüber dem EUR belastet. Das Wirtschaftsjahr 2019/2020 war durch den starken Rückgang beim Geschäftsverlauf als Ergebnis einer erneuten Änderung der Gesundheitssteuer (NETA) seit 1. Jänner 2019 stark belastet, sollte sich aber im Wirtschaftsjahr 2020/21 wieder erholen. Das Niveau vor den Verwerfungen durch die Steueränderungen wird jedoch erst in mehreren Jahren erreicht werden.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer Abkühlung der Konjunktur. Man geht aber dennoch von einer positiven Entwicklung der Underberg GmbH & Co KG aus. Diese Gesellschaft ist nicht veröffentlichungspflichtig.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 22.1.2019 prüft die Gurktaler AG den Verkauf der Marke *Leibwächter* durch die Leibwächter Kräuter GmbH. Die Planung und die Gespräche dazu sind unverändert im Gange.

Bedeutende Ereignisse nach dem 31.12.2019

Es sind keine Ereignisse nach dem Stichtag eingetreten, die eine besondere Erläuterung erfordern.



Wien, 14. Februar 2020
Mag. Karin Trimmel
Vorstand